

Zeitschrift: Jahresbericht des Bündnerischen Lehrervereins
Herausgeber: Bündnerischer Lehrerverein
Band: 3 (1885-1886)

Vorwort

Autor: Wiget, Th.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 27.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Vorwort.

Die III. Jahresversammlung des Lehrervereins hat den 21. Nov. in *Ilanz* stattgefunden und einen vortrefflichen Verlauf genommen. Zahlreicher Besuch, tüchtige Referate, eine belebte Diskussion machen sie zu einer der gelungensten Konferenzen der letzten Jahre. Die Zahl der Teilnehmer belief sich auf etwa 90, darunter 15 Nichtlehrer. Safien, Tavetsch, Medels stellten ihre Fähnlein, aus dem Lungnez waren mit einer einzigen Ausnahme alle Lehrer erschienen. Sehr klein dagegen war der Zuzug aus dem Unterland, Trins, Tamins, Imboden, Chur wetteiferten im Nichtbesuch; um so erwähnenswerter ist es, dass Haldenstein und das Prättigau durch je einen Mann vertreten waren. Die Jahresversammlung bestätigte also wieder die Tatsache, dass unsere sog. „kantonalen Lehrerkonferenzen“ infolge der geographischen Verhältnisse unseres Landes eben nur erweiterte Bezirkskonferenzen sind und sein können, und dass unsere Lehrerschaft in Kreis- und Bezirkskonferenzen, welche nur durch knappe Zeitungsberichte von einander hören, zersplittert bleibt, wenn nicht durch ein *literarisches Organ*, welches jeder liest, ein geistiges Band unter den Berufsgenossen geknüpft wird. Aus dieser Erwägung ist der *Jahresbericht* hervorgegangen, an dessen Besitz die Zugehörigkeit zum bündnerischen Lehrerverein geknüpft ist. Seine Verbreitung beweist, wie lebhaft man fühlt, dass ein engerer Anschluss der Lehrer unter einander, sowohl im Hinblick auf die Interessen der Schule als auch diejenigen des Standes, not tut. Der Lehrerverein zählte im 2ten Jahrgang 379 Mitglieder, darunter 314 Lehrer, 5 Schulinspektoren*), 4 Erziehungsräte, 28 Pfarrer und 28 sonstige Schulfreunde.

*) Es fehlen nur Moesa und Maloja.

Dieser Anfang berechtigt zu der Hoffnung, dass die Vereinsmitteilungen mit der Zeit auch aufmerksamer — *gelesen werden*. Gewiss ist es nicht auf Mangel an Fortbildungstrieb, sondern nur auf ein Uebersehen der bezüglichen Veröffentlichungen zurückzuführen, dass die mit ganz unbedeutenden Auslagen verbundene Zusendung der Sammlungen des Hrn. Davatz (s. II. Jahresbericht) nur von 2, sage *zwei* Konferenzen (Bergell und Oberengadin) verlangt worden ist, obwohl sie eine notwendige und überdies höchst interessante Illustration zu seinem letztjährigen Vortrage bilden. Auf dieselbe Ursache wird es zurückzuführen sein, dass die *Berichte über die Tätigkeit der Kreiskonferenzen* nur langsam und nicht vollzählig eingelaufen sind. Neue Institutionen müssen sich eben erst einleben. Bei gutem Willen von Seite aller Beteiligten wird es um so rascher geschehen und vielleicht einmal dahin kommen, dass jedes Jahr nach dem Erscheinen des Jahresberichts die Besprechung desselben, *die Äusserung bezüglicher Wünsche und Ausstellungen auf die Traktandenliste der Kreiskonferenzen gesetzt wird*. Soll es aber im Verein zu einem regen pädagogischen Leben kommen, so dürfen die Anstösse dazu nicht immer nur von der Zentralstelle erwartet werden. In dieser Richtung ist die Motion Valendas, abgesehen von ihrem Gegenstande, schon deshalb zu begrüssen, weil sie *aus der Initiative einer Kreiskonferenz* hervorgegangen ist. Wir hoffen, dass ihr Beispiel Nachahmung finde und dass durch die Mitwirkung vieler der Jahresbericht Jahr um Jahr reichhaltiger und fruchtbarer werde.

Der Herausgeber.

Übertragen aus der Zeitschrift für Politik.

Verhandlungen



der

III. JAHRESVERSAMMLUNG.



